

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 7 (1934)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Besichtigung der Schlachtfelder im Ober-Elsass und am Hartmannsweilerkopf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktanden der Delegiertenversammlung.

1. Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung.
2. a) Jahresbericht 1933/34.
b) Kassarechnung 1933/34.
c) Kassarechnung über das Fachorgan „Der Fourier“ pro 1933.
d) Revisorenbericht.
3. Budget 1934, bezw. 1933/34.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages der Sektionen an die Zentralkasse.
5. Orientierung über die Verwendung der Bundessubvention.
6. Orientierung über das Fachorgan „Der Fourier“.
7. Wahl der Rechnungsrevisionssektion.
8. Wahl der mit der Organisation der nächsten Delegiertenversammlung und der schweiz. Fouriertage zu betrauenden Sektion.
9. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Auftragserteilung an den Zentralvorstand auf Statutenrevision und Ausarbeitung einer bezüglichen Vorlage zu Händen der nächstjährigen Delegiertenversammlung.
 - b) Abänderung des Geschäftsjahres im Sinne der Uebereinstimmung mit dem Kalenderjahr.
 - c) Anschaffung einer Zentralfahne und Enthüllung dieser anlässlich der schweiz. Fouriertage 1935.
 - d) Auslosung sämtlicher Anteilscheine.
 - e) Erweiterung des Zentralvorstandes.
10. Anträge der Sektionen:
Sektion Zürich: Wahl des Zentralpräsidenten durch die Delegiertenversammlung.
11. Orientierung über das Verhältnis zur Sektion Romande.
12. Referat von Hrn. Major Bieler, Bern, techn. Offizier

des Schweiz. Fourierverbandes über:

- „Pflichtprogramm 1935 und Wettübungsreglement“.
13. Allgemeine Umfrage.

Die *Anmeldungen* haben bis spätestens 25. Juni an die Sektion Aargau zu erfolgen und zwar an die Adresse von

Fourier *Wettstein Jules*, Kassier der Sektion Aargau, Fislisbach (Aargau),

unter Kopie an den Zentralvorstand, damit zuhänden der Delegiertenversammlung das Verzeichnis der Delegierten erstellt und vervielfältigt werden kann. Wir er-suchen um Innehaltung dieser Bestimmung! Gleichzeitig mit der Anmeldung ist der Betrag der Teilnehmerkarte auf *Postcheckkonto VI 4063* einzubezahlen.

Die Karten werden erst nach Eingang des Betrages den betr. Teilnehmern (Sektionsvorständen) zugestellt.

Die *ganze Teilnehmerkarte* zu Fr. 14.- berechtigt zum:

- a) freien Eintritt zur Abendunterhaltung im Kursaal vom 7. Juli,
- b) Nachtlager und Frühstück inkl. Trinkgeld,
- c) Mittagessen inkl. Trinkgeld (ohne Getränke), vom 8. Juli.

Die *halbe Teilnehmerkarte* berechtigt zum

- a) freien Eintritt zur Abendunterhaltung im Kursaal vom 7. Juli,
- b) Mittagessen inkl. Trinkgeld vom 8. Juli (ohne Getränke).

Wir richten nochmals einen dringenden Appell an die Sektionen, mit der Höchstzahl der ihnen gemäss Art. 17 der Zentralstatuten zukommenden Delegierten zu er-scheinen und erwarten ausserdem noch weitere Kameraden, auf dass sich die Tagung zu einer machtvollen Kundgebung für den Schweiz. Fourierverband und seine der Armee dienenden Ziele und Zwecke gestalte.

Der Zentralvorstand.

Besichtigung der Schlachtfelder im Ober-Elsass und am Hartmannsweilerkopf.

Ein und ein halbes Jahrzehnt sind vergangen, seitdem die Glocken den Menschen in den Tälern, den Ebenen und auf den Bergen verkündeten, dass nach einem langen, düsteren Krieg Friede geworden sei. Es ist wahr: Man vergisst unter dem Eindruck der heutigen schweren Verhältnisse jene Jahre des zähen Kampfes so leicht. Geht aber nicht allerorten das Gespenst eines neuen Krieges?

Kameraden, wir wollen jene herbe Epoche erneut vor uns erstehen lassen, indem wir uns hineinbegeben in den für uns am leichtesten erreichbaren damaligen Kampfabschnitt, in die Vogesen. Zwiefachen Sinn mag die Reise haben: Sie soll uns an die Schrecknisse des Ringens zwischen Menschen erinnern, aber sie soll auch unser militärisches Erkennen, unser Wissen mehren. Denn unsere eigene Armee, Kameraden, sucht nicht den Krieg. Sie will den Frieden, der Verteidigung des Landes und seiner Ordnung dienen. Sie will schützen, die geliebte Heimat, ihre Bewohner, ihre Siedelungen, ihre Werte.

Es ist deshalb gut, dass wir Stätten des Krieges schauen gehen, dass wir sie, unter dutzendfach bewährter

Führung, in erschauernden Erlebnissen in uns aufnehmen Angesichts des Leides, das sich dort in tausend Gestaltungen offenbart, mögen die inneren Beziehungen zu unserem Heer, die Hingabe an seine Aufgabe: Bereit zu sein, unser Land vor schwerem Geschehen zu behüten, eine erneute, eine glühende Vertiefung erfahren.

In diesem Sinn hat es die *Sektion Bern* unter-nommen, eine

Besichtigung der Schlachtfelder im Ober-Elsass und am Hartmannsweilerkopf

durchzuführen, zu der auch die Mitglieder aller übrigen Sektionen unseres Verbandes wäbrschaft eingeladen sind.

Die Veranstaltung findet statt am 4. und 5. August 1934. Sie steht unter der ausgezeichneten Leitung des Herrn Major Mäder, Kdt. Füs. Bat. 81, Instr. Offizier der San. Truppen in Basel.

Programm:

Samstag, den 4. August:

1800 Besammlung in der Kaserne Basel vor dem Mittelgebäude. Vortrag von Herrn Major Mäder über die Kriegsergebnisse am Hartmannsweilerkopf und im Ober-Elsass.

1930 Gemeinsames Nachtessen in der Militärkantine. Nachher gruppenweise Besichtigung der kriegskundlichen Sammlung von Herrn Major Mäder.

2200 Abendverlesen.

2230 Lichterlöschen und Ruhe.

Sonntag, den 5. August:

0400 Tagwache.

0420 Frühstück und Fassen der Zwischenverpflegung.

0500 *Abfahrt mit Autocars* nach St. Louis - Sierentz - Habsheim - Rixheim - Mulhouse - *Nonnenbruchwald*. Besichtigung der Anlagen für die schwere Artillerie, Stützpunkte in der Tiefe östlich Sennheim und Art. Kommandostände.

Weiterfahrt nach Sennheim - Uffholtz - *Silberloch*. Besichtigung des *Monument national* und des *Cimetière militaire*.

Fussmarsch zu den verschiedenen Stellungen des Hartmannsweilerkopfes.

- a) Grabenanlagen und Nester am S.W. Hang des Kopfes,
- b) Mg.- und Bat.-Geschütz-Stützpunkte auf der E.-Krete,
- c) Wohnunterstände und Verbindungsgraben,
- d) Denkmal des Frz. R. I. 152,
- e) Deutsche Felsenkaserne mit technischen Anlagen und Drahtseilbahn, sowie rückwärtige Verbindungen der Deutschen,
- f) Verpflegungs-, Material- und Munitionsdepots unmittelbar hinter der Front,
- g) Deutscher Truppenverbandsplatz und Kommandostand,
- h) Aussichtsfelsen mit deutschen Gedenktafeln. Geographische Orientierung über die Rheinebene, den Schwarzwald und die deutschen Brückenköpfe,
- i) Stützpunkt „Oberer Rehfelsen“ und Zwischenwerke,
- k) Stützpunkt „Unterer Rehfelsen“ mit Zwischensperwerken und Flankieranlagen. Feuerplan und Abwehrfront,
- l) Denkmal des Generals Serret und französische Grabanlagen.

Rückkehr nach dem Silberloch. Zwischenverpflegung. Gelegenheit zum Kauf von Getränken und Photos.

Genau 1 Stunde nach Ankunft Weiterfahrt nach Uffholtz - Sennheim - *Ochsenfeldhof*. Besichtigung der dortigen Sperranlage des Talausganges von Thann mit Kp.-Stützpunkt, Flankier- und Vorpostierungsanlagen.

Weiterfahrt *der Front von 1918* entlang nach Altkirch. Unterwegs Besichtigung der verschiedenen Geschütz- und Mg.-Stützpunkte.

Besichtigung des *Mil. Friedhofes von Altkirch*. Besprechung

der Kämpfe vom 7. und 9. August 1914. Event. Wirtschaftsbesuch.

Weiterfahrt über Wittersdorf - Tagsdorf - Niederranspach - Kaserne Basel.

Rückkehr ca. 1700.

Besondere Bestimmungen:

1. *Anzug:* Tourenmässiger Zivilanzug mit Marschschuhen. Wadenbinden vorteilhaft. Taschen- oder Kerzenlaternen mitbringen. Photoapparate dürfen verwendet werden.
2. *Reise Wohnort - Basel und zurück:* Die veranstaltende Sektion Bern stellt sämtlichen Angemeldeten für die Reise nach Basel einen Ausweis für Militärpersonen in Zivil zur Verfügung, der zum Bezug einer Fahrkarte halber Taxe berechtigt. Zu diesem Zwecke ist die *Angabe der mil. Einteilung*, des Jahrganges und des *Grades* bei der Anmeldung *unerlässlich*.
3. *Grenzübertritt:* Ein gültiger Reisepass ist vorgeschrieben. Wer keinen solchen besitzt, *meldet dies mit der Anmeldung*. Wir werden für die Ausstellung von Tageskarten besorgt sein.
4. *Kosten:* Fr. 20.- *ab Basel*. In diesem Betrag sind *inbegriffen*, das Abendessen vom Samstag, das Uebernachten, das Frühstück, die Zwischenverpflegung, der Autotransport, sämtliche Eintritte. Event. Tageskarte anstelle von Reisepässen kosten 50 Rp. Es empfiehlt sich, pro Teilnehmer ca. 10 französische Franken in Kleingeld für Getränke und Karten mitzunehmen.
5. *Anmeldung:* Die Anmeldung hat der umfangreichen Vorarbeiten wegen bis *spätestens 14. Juli 1934* an den Präsidenten der Sektion Bern, Fourier Ernst Rätz, Wyttenbachstr. 25 in Bern, schriftlich zu erfolgen. Es ist anzugeben:

a) die milit. Einteilung

b) der Grad, der Jahrgang

c) ob eine Tageskarte zum Grenzübertritt gewünscht wird. Gleichzeitig ist der Betrag von Fr. 20.- bzw. 20.50 (mit Tageskarte) auf das Postcheckkonto III 4425 der Sektion Bern S. F. V. einzuzahlen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass zahlreiche Kameraden die Gelegenheit benützen werden, um sich unter vorzüglicher Führung durch die Kampfgebiete des Hartmannsweilerkopfes geleiten zu lassen, in dessen Bereich 15000 Menschen ihr Leben geopfert haben. Wir machen darauf aufmerksam, dass es gestattet ist, wehrpflichtige Nichtmitglieder unseres Verbandes zu den vorstehenden Bedingungen mitzunehmen.

Schweiz. Fourierverband, Sektion Bern

Der Präsident: Der techn. Leiter:

Ernst Rätz, Fourier Obft. E. Lauchener

Mitteilungen.

Das Militärstrafrecht unter Berücksichtigung der strafrechtlichen und disziplinarischen Verantwortlichkeit und der Haftung von Quartiermeister und Fourier. Infolge Platzmangel, verursacht durch die Aufrufe zur Teilnahme an der nächsten Delegiertenversammlung und an der Exkursion der Sektion Bern nach dem Ober-Elsass, sehen wir uns leider gezwungen, die Fortsetzung des interessanten Artikels von Herrn Lt. Vogt, Fürsprecher, Bern,

auf die nächste Nummer zu verschieben.

Erinnerungstag Füs. Bat. 37 (1914-1934). Ein Organisationskomitee des Füs. Bat. 37 fordert alle ehemaligen und heutigen Angehörigen des Füs. Bat. 37 auf, an der Erinnerungsfeier, die am 1. Juli in Wangen a. A. stattfindet, teilzunehmen. Näheres gibt das Org.-Komitee, Wangen a. A. bekannt, an das auch die Anmeldungen bis spätestens 24. Juni zu richten sind. Offizielle Kosten: Fr. 1.50.

Fourier Robert Ruoss †

Am 16. Mai 1934 verschied nach langem Leiden in seinem Heimatort Schübelbad (Schwyz) Robert Ruoss, s. Zt. Fourier Geb. I. Kp. I/72. Im Jahre 1901 geboren, trat Ruoss nach Absolvierung der Primarschule ins väterliche Stickeriegeschäft ein. Da der talentierte junge Mann in dem von der Krise hart betroffenen Betrieb keine Existenzmöglichkeit sah, etablierte er sich, nachdem er seine Kenntnisse durch Besuch von kaufmännischen Kursen in Zürich erweitert hatte, als Buchhalter eines Möbelgeschäftes im Kanton Aargau. Sehr rasch entdeckte sein Prinzipal die Qualitäten seines Angestellten, er engagierte ihn daher für den Reisedienst. Aber kaum hatte Ruoss mit gutem Erfolg seine ersten Sporen als Reisevertreter verdient, warf ihn das unerbittliche Schicksal aufs Krankenlager. Es war im W.K. 1928, als das Bat. 72 bei denkbar schlechtestem Wetter seine Manöver am Klausenpass absolvierte. Stark erkältet kam Ruoss von den Uebungen zurück, er raffte sich aber auf, um am Demobilmachungstage seinen Dienst voll und ganz zu leisten. Nach Hause zurückgekehrt, glaubte er seiner Erkältung durch Hausmittel begegnen zu können. Aber sein Zustand ver-

schlimmerte sich zusehends. Der Keim der Tuberkulose, der schon lange in ihm geschlummert hatte, war durch die Strapazen des Dienstes zum Ausbruch gekommen. Alle ärztliche Hilfe, Kuren im Hoch- und Tiefland waren umsonst. Der kräftige und bisher scheinbar kerngesunde Mann sollte sich von seinem heimtückischen Leiden nicht mehr erholen. Nach mehr als fünfjährigem Krankenlager raffte der Tod den jungen Mann, der bis zuletzt die Hoffnung auf Genesung nicht aufgegeben hatte, dahin.

Robert Ruoss hinterlässt nicht nur in seiner Familie und speziell bei seiner Gattin, die ihn während all den schweren Jahren treu gepflegt hatte, eine schmerzliche Lücke. Auch seine Dienstkameraden trauern um den allzufrüh Dahingegangenen. Robert Ruoss war ein flotter Kamerad und vorbildlicher Fourier. Bei Vorgesetzten und Kameraden war er daher gleicherweise geschätzt und beliebt. Alle die ihn kannten, werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Obft. Nauer
Q.-M. Geb. I. Bat. 72.